

Sitten, den 8. Januar
2026

Finanzierung von APH: Fortsetzung des Berichts von Polynomics

Im Auftrag von AVALEMS hat das Unternehmen Polynomics eine Analyse zur Finanzierung der Walliser APH erstellt, genauer gesagt zu den Aufwendungen und Erträgen im Pflegebereich. Der Bericht zeigt, dass die Kosten insgesamt gedeckt sind, jedoch aufgrund einer restriktiveren Definition im Wallis als in der Bundesnorm und somit aufgrund einer Quersubventionierung.

Problematik

Der Bericht zeigt, dass sich der Umfang der Pflegekosten ausschliesslich auf die Lohnkosten konzentriert. Dieser Ansatz führt zu einer Unterschätzung der Kosten für Organisation, Arbeitsmittel und Systeme. Diese Feststellung (Unterinvestition) wird durch die parallel von der IT-Firma IT SLD Solutions SA durchgeführte Prüfung der IT-Praktiken bestätigt.

Polynomics hebt auch die mangelnde Dynamik und Vorhersehbarkeit des Systems hervor. Die Anpassung der Finanzierung basiert auf Verhandlungen, und es gibt keinen automatischen Mechanismus, der eine Anpassung der Tarife an den Anstieg der Kosten gewährleistet.

Der Bericht zeigt eine Situation auf, in der ein scheinbares Gleichgewicht im Bereich der Pflege mit strukturellen Defiziten bei den Nicht-KVG-Leistungen und bestimmten sozial- und hotelbezogenen Komponenten einhergeht. Diese Konstellation lässt auf eine implizite Querfinanzierung schliessen, bei der bestimmte Pflegekosten nicht angemessen gedeckt sind und indirekt andere Bereiche belasten. Eine solche Situation widerspricht den Grundsätzen des KVG, das ausdrücklich jeglichen Ausgleich der Pflegekosten durch die den Bewohnern in Rechnung gestellten Pensionspreise verbietet.

Polynomics hinterfragt auch das Fehlen von Anpassungsvariablen im Zusammenhang mit der Strukturkonfiguration. Mit Ausnahme der Hospize (die nicht in die Studie einbezogen wurden) sind die Tarife zwischen den APH identisch, obwohl Infrastruktur- und Konjunkturreffekte (Zusammensetzung der Teams) die Kosten beeinflussen.

In Bezug auf die Zusammensetzung der Teams hebt der Bericht hervor, dass die derzeitige Finanzierung die vorgeschriebenen Mittelzuweisungen nicht abdeckt.

Vorschläge an den Vorstand

Die Finanzkommission der AVALEMS hat den Bericht von Polynomics zur Kenntnis genommen und empfiehlt dem Vorstand nach Prüfung:

1. Der Empfehlung von Polynomics zu folgen, mit den gesammelten Daten eine Kostenverrechnung gemäß dem Kostenrechnungsmodell von CURAVIVA zu simulieren. Dies mit dem Ziel, anschließend bei der Dienststelle für Gesundheitswesen eine Änderung zu beantragen.
2. Polynomics zu beauftragen, in der zweiten Jahreshälfte die Situation nach der Einführung der neuen Tarife im Zusammenhang mit LK2020 zu prüfen.
3. Für die weiteren Empfehlungen wird vorgeschlagen, die COFIN zu beauftragen, den unveröffentlichten Bericht des DGW über die Finanzierung der APH zu übernehmen und dessen Inhalt im Lichte des Polynomics-Berichts zu prüfen, um einen Vermerk für den Vorstand zu erstellen, mit dem die Behörden (Kanton und Gemeinden) auf die vorrangigen Themen hingewiesen werden sollen.